

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/ Die Grünen)

vom 15. Januar 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Januar 2007) und **Antwort**

Gutachten zur Zukunft von gefährdeten Straßenbahnlinien

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Gutachten zur Zukunft der gefährdeten Straßenbahnlinien

- M1 (Pastor-Niemöller-Platz - Rosenthal Nord/Schillerstr.),
 - M2 (Am Steinberg - Heinersdorf),
 - 12 (Pasedagplatz - Bernkasteler Str. (Betriebshof),
 - 21 (Bersarinplatz - Loeperplatz bzw. Frankfurter Tor - Treskowallee),
 - 27 (Buschallee/Hansastr. - Hauptstr./Rhinstr.),
 - 60 (Bahnhofstr./Seelenbinderstr. - Bölschestr. - Altes Wasserwerk),
 - 61 (Bahnhofstr./Seelenbinderstr. - Bölschestr. - Rahnsdorf Waldschänke),
 - 62 (S-Bhf Mahlsdorf - S-Bhf Köpenick bzw. Müggelheimer Str./Wendenschlossstr. - Wendenschloss)
- und
- 68 (S-Bhf Grünau - Schmöckwitz)
- sind zurzeit nach Kenntnissen des Senats in Bearbeitung?

Antwort zu 1.: Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat im Spätsommer 2006 im Zusammenhang mit den geplanten Straßenbauarbeiten in der Friedrich-Engels-Straße eine Nutzen-Kosten-Untersuchung für den Streckenabschnitt Pastor-Niemöller-Platz - Rosenthal und dessen geplante Verlängerung zum S- und U-Bahnhof Wittenau beauftragt. Weitere Untersuchungen der o.g. Streckenabschnitte werden zurzeit nicht von bzw. im Auftrag der Senatsverwaltung durchgeführt.

Nach eigener Aussage untersucht die BVG seit Frühjahr 2006 schwach belastete Streckenabschnitte der Straßenbahn im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit künftiger Investitionen aus betrieblicher Sicht. Diese Untersuchungen erfolgen vor dem Hintergrund, die knapper werdenden Investitionsmittel künftig zielgerichteter einzusetzen. Sie sind ergebnisoffen und beziehen systematisch alle betriebswirtschaftlich relevanten Gesichtspunkte ein. Die unter Frage 1 genannten Streckenabschnitte sind Bestandteil dieser Untersuchungen. Zusätzlich wird auch der von den Linien 18 und 21 befahrene Streckenabschnitt zwi-

schen Betriebshof Lichtenberg und S- und U-Bhf Lichtenberg betrachtet.

Für die Linie 21 erfolgen darüber hinaus Betrachtungen zur Heranführung der Straßenbahn an den S-Bahnhof Ostkreuz, die im Zusammenhang mit der Zukunft der Linie 21 zu sehen sind.

Für die Linien 60/61 wurden zunächst nur die Außenabschnitte Müggelseedamm/Bölschestraße - Altes Wasserwerk und S-Bhf Friedrichshagen - Rahnsdorf untersucht.

Frage 2: Von wem werden die jeweiligen Gutachten für wen und unter wessen Beteiligung erarbeitet?

Antwort zu 2.: Das Ingenieurbüro S. wurde mit der Nutzen-Kosten-Untersuchung des o. g. Streckenastes der M 1 von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung beauftragt. Die verkehrlichen Vorgaben erfolgten durch die Senatsverwaltung in Abstimmung mit der BVG. Zusätzlich wurden Nachfragedaten durch die BVG geliefert.

Die BVG hat mitgeteilt, dass für die unter Frage 1 genannten Streckenabschnitte von der BVG eigene Untersuchungen durchgeführt werden. Hierbei werden die Streckenabschnitte vom Grundsatz für den Fall des Erhalts mit alternativen Fällen (Verkehrsträgerwechsel oder Stilllegung) verglichen und alle relevanten Daten in Vorhabenbeurteilungen zusammengeführt und bewertet. Die Bearbeitung erfolgt dabei ausschließlich BVG-intern.

Außerdem werden Betrachtungen zur Heranführung der Straßenbahn an den S-Bahnhof Ostkreuz im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens Sonntagstraße durch die BVG im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung durchgeführt.

Frage 3: Wann werden welche Gutachten vorliegen? Wann soll das Berliner Abgeordnetenhaus darüber und über die vom Senat daraus gezogenen Schlussfolgerungen wie in Kenntnis gesetzt werden?

Antwort zu 3.: Die Ergebnisse der Nutzen-Kosten-Untersuchung des Senats werden frühestens Ende Februar/Anfang März 2007 erwartet.

Nach Aussage der BVG liegen für die von der BVG durchgeführten Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit künftiger Investitionen auf schwach belasteten Strecken zurzeit noch keine belastbaren Ergebnisse vor. Sobald die Untersuchungen abgeschlossen sind, wird die BVG die Ergebnisse der Untersuchungen im Rahmen der Verhandlungen zum Verkehrsvertrag dem Senat vorlegen. Im Verkehrsvertrag wird der Senat u.a. auch den Umfang des künftig zu betreibenden Straßenbahnnetzes festlegen. Der Verkehrsvertrag wird dem Abgeordnetenhaus zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Die Untersuchungen zur Straßenbahnanbindung des S-Bahnhofs Ostkreuz dauern an. Erste Ergebnisse liegen voraussichtlich im Frühjahr 2007 vor.

Nach Vorlage der Ergebnisse der Nutzen-Kosten-Untersuchungen wird die Verwaltung entsprechende fachliche Empfehlungen erarbeiten und sie dem Senat zur Entscheidung vorlegen. Der Senat wird seine Entscheidung dem Abgeordnetenhaus zur Kenntnis geben.

Berlin, den 05. Februar 2007

In Vertretung

Maria Krautzberger

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Februar 2007)